

Dreiviertelmehrheit der CDU im Gemeinderat soll gebrochen werden

SPD setzt auf Bürgernähe

Wietmarschen. Ziel der Wietmarscher SPD bei der Kommunalwahl am 11. September ist es, die Anzahl ihrer Ratsmandate zu erhöhen, um eine erneute Dreiviertelmehrheit der CDU im Gemeinderat zu verhindern. Das betonten Vorsitzender André Olthoff (41), Fraktionsvorsitzender Hermann Nüsse (64) und Ratsfrau Annegret Schnieders (48) in einem Gespräch mit unserer Zeitung. „Solche erdrückenden Mehrheiten sind für eine Demokratie nie gut“, meinte Nüsse.

Die Sozialdemokraten zeigten sich zuversichtlich, genügend geeignete Kandidatinnen und Kandidaten zu finden. Olthoff: „Einige jüngere Männer um die 30 Jahre haben sich schon zu einer Kandidatur bereit erklärt.“ Schnieders hofft, dass sich noch mehr junge Leute und vor allen Dingen junge Frauen gewinnen lassen. „Es ist wichtig, im Gemeinderat an der Gestaltung des Lebensumfeldes mitzuwirken“, meinte sie. Nüsse verwies darauf, dass die Bewerberinnen und Bewerber nicht Mitglied der SPD zu sein bräuchten, aber für soziale Werte eintreten sollten. Bürgernähe sei für die SPD Wietmarschen sehr wichtig, betonte Nüsse. Aus diesem Grund seien die einmal im Monat stattfindenden Fraktionssitzungen fast immer öffentlich. Die SPD-Politiker luden die Bürgerinnen und Bürger auch ein, sich auf der neuen Homepage unter www.spd-wietmarschen.de zu informieren. „Unser Vorstandsmitglied und Internetbeauftragter Alexander Sadykov hat den Internetauftritt hervorragend gestaltet“, lobte Olthoff.

Eltern befragen

In puncto „Oberschule“ traten die Sozialdemokraten für eine umfassende Befragung ein, in die Eltern aller Grundschulklassen der Gemeinde einbezogen werden müssten. „Sie muss Basis für die Entscheidung des Gemeinderates sein, ob es beim bisherigen System bleiben soll oder das Schulzentrum in Lohne in eine Oberstufe umgewandelt werden soll und dort auch ein gymnasialer Zweig in der Sekundarstufe I aufgrund der Anmeldezahlen möglich ist. „Wir können uns vorstellen, dass die Zahlen für einen gymnasialen Zweig in Lohne ausreichen, auch wenn sicherlich weiterhin viele Eltern ihre Kinder nach der Grundschulzeit direkt zum Franziskusgymnasium nach Lingen schicken werden.“

Es sei richtig, in Sachen „Oberschule“ nichts übers Knie zu brechen und eine Einführung erst für das Schuljahr 2012/2013 ins Auge zu fassen. In den nächsten Jahren verlassen nach Angaben von Nüsse pro Jahrgang rund 160 Schüler die vierten Grundschulklassen in der Gemeinde.

Ausdrücklich bescheinigten sie den Leitern des Schulzentrums Lohne (Hauptschule und Realschule) und der Schule Sünthe Marien in Wietmarschen (Grundschule und Hauptschule), Josef Wessels bzw. Marianne Fischer, ausgezeichnete Arbeit zu leisten. „Leider gehen die Anmeldezahlen für die Hauptschule Wietmarschen zurück“, bedauerte Annegret Schnieders. Schon jetzt müssten Kinder der fünften und sechsten Klasse gemeinsam in einer Kombiklasse unterrichtet werden.



Autor: Ludger Jungeblut
22. Februar 2011 16:25 Uhr
[Mehr Artikel von diesem Autor](#)

Drucken

Versenden

Empfehlen auf:



Gesprächspartner unserer Zeitung waren führende Vertreter der SPD Wietmarschen. Von links: Hermann Nüsse, André Olthoff und Annegret Schnieders. Foto: Ludger Jungeblut

Vergrößern

Bildergalerien aus dieser Rubrik



Faszination Angeln: Angelmesse in Lingen (11)



Jahresdienstversammlung der Ortsfeuerwehr Bramsche (13)



Zeitgenössische Musik in der Schule (15)